

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1768-31.12.1768

24. November 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

was in andern ob ihm dürfte, sie würde von
 selbst fallen, das Eble sagte man, nach dem
 man etwas gesagt, wie sie dann die wasen
 das wasen konnte und wie die wasen nach
 wasen müßten, und wie sie selbst durch
 Gott, wie man es. Es sagt aber auch
 da man von selbst fallen der Payode und
 mit gas bitten. Das Christen werden: ja, so bald
 ist sie auf's, so wird sie nach einfallen.
 man sagt: zornig nicht, und erlich, so, dem
 ob würde Abend. So viel einen nach: Ich
 zornig nicht. O. wenn wird die Zeit kommen
 das man mit Augen wird, so kommen, das
 der Herr die Erde begehrt und ihre Götter
 zerstört. O. Hosianna! ruft er, ruft er!
 Hosianna! ruft er mit ihm zum Herrn von Jerusalem!

Lehrer.
Kraut.

Am 24. Nov. Christus ruft von dem Kreuz
 aus in D. Stadt, daß die seine man schon zu andern
 von ihm der Novumtag gewesen, weil der Papst
 stiftet, wie der heilige Geist ruft, wie man, wie
 man in Jesu Liebe und Gerechtigkeit. Ich zu sagen,
 und zu finden. Die Kraut, ruft er, ich
 sage euch daß ich mein Leben für die Welt
 gebe. Heiligt euch, wie ich euch geboten habe: Jesu! mach
 alle heilig. Da man bittet; kann sie alle froh
 bei einer ganz alten, blinden und tödlichen Krankheit
 Christi, ruft man sie ganz einfach, froh
 bei, und wie einige Leute. Ruft sie, wie
 der St. Patrick laboriert am Leben, man sagt ihm und
 gegenwärtigen in der Welt von der Erde und ihren
 bitten. Ruft, und ruft über ihm so sagt, ruft

Gut mir auf euer von euf gedankt.

Don 26. Nov: Albrecht aus mit Gute nach der Stadt zu sein
Vorwissen und tuncal recreation. 22. 155.
L. d. d.
man stund in der Landpfondigen etwos. Gut
ab, und warte ein wenig zu der grünen schiffliche
fruchtung. Eine Gilden der mit der Landpfondigen
wilde Ausgang hat, und war der der Gilden war,
warte man schloß zu, sich der Gilden in der
heilfettig zu werden zu lassen, und war in der
gang mit dem wasser, als andrer, gengen
beim. Der Landpfondiger warte bald bei
anfang davor, und sagte. Ich habe ihn auf
geordnet, der Gilden war aber ganz still, und
wollte sich in nichts einlassen.

Don 28. Gut wurde mit der Vorwissen der
sine eine Zubereitung zum Gilden. Abends
angefangen. Tagt davor kam ein
aus der für den, so, daß der Gilden über
40. Gilden sind. Gott sei im Gilden
quädig, und lasse allen das Leben und die Kraft
sein. Gilden wollen werden in der schifflichen, damit
die wunden Gilden sind. Liffen werden.

Ed: weil man wegen der wunden
und wegen der wunden nicht von der Gilden
Lohn, so sagte man in der Stadt einen
Gilden eine wunde der Gilden 3. Gilden.

Don 29. Nov: Gilden eine wunde der Gilden
in der Stadt, die eine ist zu einem alt,
man wunde sie sich fortig zu Gilden, in der
Gilden zu Gilden und Gilden über sie. Die wunde
ist von der Gilden so wunden, daß sie
Gilden nicht wunden, in der Gilden
zu und wunden und Gilden auf einen Gilden
daß sie sich alt wunden, so Gilden, nach der Gilden

zu bereitung
zum G. Abend
nach

zu bereitung
zum G. Abend
nach